

Erfahrungsbericht zum Advance Practice Nurse-Praktikum in Bern (Schweiz)

von Kaya Heil

Anfang 2025 absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum in der Abteilung Pflegeentwicklung der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern, da sich in Deutschland derzeit kaum Möglichkeiten finden ein Praktikum im psychiatrischen Setting mit Fokus auf die Advance Practice Nurse (APN) Rolle zu absolvieren. Somit entschied ich mich für ein Auslandspraktikum in der Schweiz. Mein Ziel war es, Einblicke in die Arbeit einer APN zu gewinnen und die Umsetzung der APN-Rolle in der Praxis kennenzulernen. Zudem erhoffte ich mir wertvolle Impulse für meine zukünftige Arbeit als APN.

Während meines Praktikums nahm ich an verschiedenen Meetings teil, darunter das Führungsboard mit APNs, mit Pflegedirektion, Pflegedienstleitung und Stationsleitungen sowie das monatliche Treffen von Fachverantwortlichen und APNs.

Die enge Zusammenarbeit zwischen APNs und Fachverantwortlichen der Stationen war besonders spannend zu beobachten. Sie setzen sich mit verschiedenen Themen wie beispielsweise der Dokumentation auseinander, um die Pflege weiter zu optimieren. Fachverantwortliche, die in der Regel einen Bachelorabschluss in Pflegewissenschaft besitzen, übernehmen hierbei eine Schlüsselrolle als Bindeglied zwischen APNs und Pflegepersonal.

Durch die Begleitung im Arbeitsalltag der APNs erhielt ich Einblicke in deren vielfältige und spezialisierte Tätigkeitsbereiche. So übernahmen APNs unter anderem die Leitung von Fallbesprechungen mit dem Pflegeteam bei Patient:innen mit Abhängigkeitserkrankungen zur gezielten Optimierung der pflegerischen Versorgung. Im Bereich somatisch-pflegerischer Fragestellungen waren sie für die Planung und Implementierung neuer technischer Ausstattungen wie beispielsweise Monitore verantwortlich. Darüber hinaus führten sie im Rahmen des Wund-, Schmerz- und Obstipationsmanagements eigenständig komplexe pflegerische Interventionen durch, dokumentierten diese und entwickelten handlungsleitende Standards für das Pflegeteam. Bei Patient:innen mit herausforderndem Verhalten für das Pflegeteam moderierten sie interdisziplinäre Fallbesprechungen zur Planung eines reibungslosen Übergangs von der stationären in die ambulante Versorgung. Im Kontext des Entlassmanagements präsentierten sie Konzepte wie „Stolpersteine“, die eine strukturierte und bedarfsgerechte Überleitung in die ambulante Versorgung unterstützen. Auch im Bereich von Angststörungen bieten sie therapeutische Gruppenangebote zur Förderung der psychosozialen Stabilität der Patient:innen an.

Ein fachlicher Austausch mit einem Dozenten der Berner Fachhochschule ermöglichte mir die Erweiterung meines Fachwissens im Bereich der Suizidalitätseinschätzung. Dabei lernte ich mir bislang unbekannte Assessmentinstrumente kennen, die für meine zukünftige pflegerische Praxis von hoher Relevanz sind.

Das Praktikum hat mir wertvolle Einblicke in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von APNs gegeben – etwa in der Leitung von Fallbesprechungen, der Organisation pflegerischer Abläufe oder der Entwicklung praxisnaher Konzepte zur Versorgungskontinuität. Besonders beeindruckt hat mich die eigenverantwortliche und evidenzbasierte Arbeitsweise der APNs. Dadurch wurde mir deutlich, wie vielfältig und wirksam die erweiterte Pflegepraxis sein kann. Ich konnte zahlreiche Ideen und Impulse für meine zukünftige Tätigkeit als APN gewinnen – beispielsweise im Hinblick auf die strukturierte Moderation pflegerischer Fallbesprechungen, die Implementierung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen im Pflegealltag sowie den gezielten Einsatz pflegerischer Assessments zur Verbesserung der Versorgungsqualität.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern für die Unterstützung während des Praktikums bedanken.

Kaya Heil ist Studentin im Masterstudiengang *Advanced Practice in Nursing* an der Evangelischen Hochschule Nürnberg in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Seit Oktober 2022 ist sie examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat einen Bachelorabschluss in Pflegewissenschaften. Seit 2024 ist sie Mitglied im Deutschen Netzwerk Advanced Practice Nursing & Advanced Nursing Practice (DNAPN). Aktuell arbeitet sie neben dem Studium im Klinikum Nürnberg – Nord in der Adoleszenten Psychiatrie. Ihr Auslandspraktikum vom 24. Februar bis 7. März 2025 wurde durch das DNAPN gefördert.



Interessierte können sich gerne per E-Mail an die Autorin wenden: kaya.heil@stud.evhn.de